

N. 17. 18. 152

Redaktion des Neuen Wiener Tagblatt

WIEN, I., ROTHENTHURMSTRASSE STEYRERHOF.

Telegramm-Adresse: Tagblatt, Steyrerhof, Wien.—Telephon Nr. 384.—Staats-Telephon Nr. 36.

Wien, am 17./1. 98.

Verehrter Herr u. Freund!

Ich will keinen Augenblick  
unbenützt vorübergehen lassen, um  
Ihnen von dem künftigen Weltfi-  
kung zu sagen, welcher Seite die  
Mehrkosten für diesen Mission  
säkten jeder Richtung im Lichte  
des k. k. Landtagspräsidenten gegen  
über dem Generalcommissär für  
die Weltausstellung in Paris, Graf  
von D. Guss, auf unserer Anbahn  
ausgedrückt haben: nämlich die,  
welcher Seite, zum Abbruch  
der Ausstellung, somit der öster,

einzelnen Kopie zu verwenden. Dieser  
Abdruck, der zwar nur Composita ge-  
wünscht, jedoch vom Justizminister,  
seiner bestätigt und anerkannt wird,  
soll nämlich eine Persönlichkeit sein,  
die nicht bloß die literarische Eig-  
nung für diesen Zweck besitzt,  
sondern auch schon durch ihre  
Unvergleichlichkeit hervor, daß sie  
nißershalb des Marktes irgend  
einer Zeitung steht. Als Ihr Name  
genannt wurde, schickte mir allen  
Fällen Aclamation und ich wurde  
beauftragt, bei Ihrer Anwesenheit,  
ob Sie diese Abdruckstelle un-  
genügend. Es ist keine Kunde  
seit dieser Zeit gegangen  
und ich klagte mir mit der An-  
wendung persönlicher Liebe, daß  
Sie die Wahl nicht ablehnen mögen.  
Die Abdruckstelle ist mehr ein  
privatbesitzes Recht, Sie an

fortset von Ihrer Güte, was eine  
beständige Anwesenheit in Wien und  
sie wird noch durch das Manöver  
für mich Abminderung der  
Schwierigkeit, der die Geschäfte auf  
sich nimmt, wenn Sie in Wien und  
Abwesenheit Ihrer Arbeiten ob.  
liegen wollen. Überdies wird  
auch ein Raufwerk gewünscht, das  
das eigentliche Hauptgeschäft zu  
besorgen ist. Es handelt sich also  
in der Gängigkeit um eine per.  
sönlichkeit, die allen Vorteilen  
der Kräfte ohne Unterbrechung der  
Kontinuität gewiss ist und deren  
literarische Bedeutung an sich durch  
Genie ~~und~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~Welt~~ ~~schon~~  
allem ist die Kraft auf Sie ge.  
fallen, und ich wiederhole nochmals  
meine Bitte, Sie in dieser allen  
Unterstützung zuzuwenden.

Bei dieser Gelegenheit kommen



ist noch mit einer privaten Bitte.  
Ihre liebe Königsgrüß, der  
meine Frau als Autogramme auf,  
besonders wollte, ist Ihr, was für  
die von einem Autogramme  
Schreibe gegeben worden; und mir  
klingt sie mir jeden Tag über diesen  
Wortlaut vor. Haben Sie diesen die  
große Güte, mir wieder auf einen  
Aufsichtkarte Ihr Antwort in Bezug  
des Autogramme, besonders zu schreiben.  
Sie haben dann zwei Glückliche ge,  
weil: mich durch das Antwort, meine  
Frau durch das Autogramme.

In der Hoffnung, Sie recht bald  
persönlich in meinem Hause begrüßen  
zu können, bin ich

Ihr vom Herzen ergebener

L. Köhler



K. k. Handelsministerium.

Der k. k. General-Commissär

für die

Weltausstellung Paris  
1900.

Wien, am 24. Juni 1899.

No. 3979  
g.c.Hochgeehrter  
Herr von Saar,

Somit erlaube ich mir  
eine Bitte von Sie zu richten,  
dass Erfüllung Ihnen dieses  
Briefes im dem General-Commissariate  
dem größten Erfolge sein wird.

Wie Ihnen bekannt, ist  
das einzig gesicherte Ergebnis der bis-  
herigen Vorbereitungen für unsere Pres-  
senausstellung, die zu ihrer Platzierung noch  
dem eigentlichen Anstellungs-Gesicht-  
punkte uns nur auf einen problemati-  
schen Erfolg verlassen können, der Lenker  
Hr. "Lark" die Gesichts der Journalistik  
in Österreich. Dasselbe ist unter der  
Aufsicht des General-Commissariates,  
mit den Mitteln der Anstellung,  
erwünscht in überaus kurzer Zeit zu.

I<sup>r</sup> Hochwohlgeboren

Herrn Ferdinand von Saar,  
Schriftsteller.

Wien.

Hande yakommen, scheint mir in seiner  
Art eine wesentlichen und sehr  
schlechte Kritik und liegt schon jetzt  
drückend vor; dasselbe wird, wie  
ich nicht zweifeln, vor dem Vortriblicium  
der Pariser Ausstellung eine gute Figur  
machen.

Ich fand mich nun darum, den  
Zusammenhang mit dem "Vortriblicium"  
Unternehmen und dem "Licht und Wärme",  
sich zu merken, was durch einen Zusatz  
auf dem Titelblatt, wie "Licht und Wärme  
der Vortriblicium Paris 1900" oder dgl.  
leicht hergestellt kann, in noch viel weniger,  
Achtung und dem Unternehmen förderlich,  
besonders durch über die Wirkung besprochen  
wird, wenn der Comite der Comites  
der Presse für die besagte Vortriblicium-  
stellung persönlich zur Einföhrung des "Licht  
und Wärme" in die Öffentlichkeit das Wort ergreift.

Dieser Comite spricht über  
die Ferdinand von Saar und ich würde  
die Klammern dieses Namens, um auf  
festzustellen zu haben, dass diese eine "Licht  
und Wärme" ihrer Tugend die Publication  
auf der bloß journalistischen in einer  
solchen literarischen Tugend gegeben würde.  
In der folgenden "Vortriblicium",



Dass Euer Hochwohlgebohren mich diese  
Bitte nicht abplagen werden, habe  
ich mich in dieser Angelegenheit bereits  
mit dem Referenten des Comités, Herrn  
Geodacteur Ferdinand Gross, welcher  
bezüglich der Fortsetzung einer solchen For-  
schung mit mir gleicher Ansicht ist, mich  
Einsprechend gesetzt, und denselben wird  
Ihnen alle Daten, deren Anweisung in die  
gedachte Sache vom geographischen Amt auf-  
weisen Handzettel in Empfang gebracht werden,  
gleich in Form eines Brouillons übermilt,  
aber, das natürliche Ihrer freien Entscheidung  
überlassen bleibt.

Durch Ihre freundliche Genehmigung  
in dieser Sache, werden Sie, sehr dankbar für  
von Saar, mich nur in einem konkreten  
Falle den gleichen Dienst vorzuziehen, wie Sie  
es im Allgemeinen haben, durch die Erlaubnis,  
Ihren verehrten Epistellernamen an die  
Spitze des Protocomités zu stellen.

Für die vielen Ihnen über mich,  
helfen dank aller an meinem Anstellung,  
wird interessierten Personen, insbesondere  
aber die Ihnen in Erfahrung  
erhalten

Kne

K. K. GENERAL-COMMISSÄR.



